

Holzindustrie zum Abschluss der Kollektivvertragsverhandlungen

- Kollektivvertragsabschluss für zwei Jahre
- Abschluss berücksichtigt pandemiebedingte Herausforderungen, besonders in der Skiindustrie
- Gelungener Kompromiss zwischen Kaufkraftstärkung und Wettbewerbsfähigkeit

Wien, 11.05.2021 – Die Kollektivvertragspartner der Holzindustrie haben sich am 10. Mai 2021 in der dritten Verhandlungsrunde auf einen Kollektivvertragsabschluss geeinigt. Dr. Renatus Capek, Kollektivvertrags-Verhandlungsleiter der Holzindustrie Österreichs, begrüßt das erzielte Verhandlungsergebnis: „Kollektivvertragsverhandlungen sind in der aktuellen wirtschaftlichen Situation eine besondere Herausforderung. Denn die COVID-Pandemie wirkt sich unterschiedlich auf die verschiedenen Branchen der Holzindustrie aus.“ Besonders für die schwer getroffene Skiindustrie ist eine um 2 Monate spätere monetäre Wirksamkeit wichtig. Dr. Capek sieht diesen Aspekt als „absolut notwendig und fair“.

Nach intensiven Verhandlungen ist es gelungen, ein für beide Seiten überzeugendes Gesamtpaket zu schnüren, das die Kaufkraft stärkt und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen wahrt. Dr. Renatus Capek betont: „Die Fähigkeit der Sozialpartner zum Kompromiss, gerade in Krisenzeiten, ist ein großer Vorteil des Standortes Österreich.“

Der Kollektivvertrag enthält die folgenden wesentlichen Eckpunkte:

- ab 1. Mai 2021 Erhöhung der Ist-Löhne sowie Ist-Gehälter um 2%, mindestens aber um Euro 42,- Sonderlösung für die Skiindustrie: Erhöhung wirksam erst ab 1. Juli 2021
- ab 1. Mai 2022 Erhöhung um 0,6% für kollektivvertragliche Mindestlöhne und Mindestgehälter bzw. um 0,5% für Ist-Löhne und Ist-Gehälter zuzüglich der prozentuellen Veränderung des VPI zum Vorjahr (Berechnungsbasis Durchschnitt März 2021 bis Februar 2022) – Laufzeit 12 Monate.
- Gesamtlaufzeit 2 Jahre bis zum 30.04.2023
- Der 31.12. gilt ab dem 1. Mai 2022 unter Fortzahlung des Entgelts als arbeitsfrei.



Produktionsvolumen
8,29 Mrd. Euro
2019



Export
5,98 Mrd. Euro
2019



1.226 aktive
Mitgliedsbetriebe
2019



28.077
Arbeitnehmer
2019



Säge, Bau, Möbel,
Ski & Platten
Industrie

ÜBER UNS

Der Fachverband der Holzindustrie Österreichs vertritt die Interessen von fast 1.300 holzverarbeitender Unternehmen in der Bauprodukt-, der Möbel-, der Platten-, der Säge- und der Skiindustrie sowie in weiteren holzverarbeitenden Betrieben, wie der Palettenherstellung. Die Unternehmen der Holzindustrie erwirtschaften mit rund 28.000 Beschäftigten Produkte im Wert von 8,3 Milliarden Euro, wovon fast 6 Milliarden Euro exportiert werden. Innerhalb der Wertschöpfungskette Holz ist die Holzindustrie ein Schlüsselsektor und Ausgangspunkt für viele weitere Verwendungsmöglichkeiten für Holz. Entlang der Wertschöpfungskette Forst- und Holzwirtschaft sind mehr als 300.000 Menschen beschäftigt, besonders in den ländlichen Regionen. Die Holzindustrie ist ein unverzichtbarer Bestandteil der österreichischen Wirtschaft.

RÜCKFRAGEN:

Norman Schirmer

PR & Public Affairs

T: +43 1 712 26 01 - 21 | M: +43 676 403 7517

E-Mail: schirmer@holzindustrie.at | www.holzindustrie.at



Produktionsvolumen
8,29 Mrd. Euro
2019



Export
5,98 Mrd. Euro
2019



1.226 aktive
Mitgliedsbetriebe
2019



28.077
Arbeitnehmer
2019



Säge, Bau, Möbel,
Ski & Platten
Industrie